

FOTOGRAFIE UND LYRIK

Monika Lawrenz und Anke Bastrop

VERNISSAGE

Sonntag, 17. März 2024 um 11.00 Uhr
mit den Künstlerinnen Monika Lawrenz und Anke Bastrop

LESUNG MIT DER AUTORIN ANKE BASTROP

Sonntag, 28. April 2024 um 11.00 Uhr

FÜHRUNGEN MIT DER FOTOGRAFIN MONIKA LAWRENZ

Samstag, 18. Mai 2024 von 11.00 bis 18.00 Uhr

DIALOGFÜHRUNG MIT DÖRTE AHRENS, MONIKA LAWRENZ UND ANKE BASTROP

Sonntag, 26. Mai 2024 um 15.00 Uhr

FINISSAGE

Sonntag, 2. Juni 2024 um 11.00 Uhr
Dialogführung mit Dörte Ahrens und
der Fotografin Monika Lawrenz

Führungen 2 Euro zzgl. Eintritt
Gruppenführungen nach Vereinbarung

DAUER DER AUSSTELLUNG

17. März bis 2. Juni 2024

EINTRITT

5 Euro | ermäßigt 3 Euro

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Sonntag, 11 – 18 Uhr

Kulturforum Schleswig-Holstein-Haus Schwerin

Puschkinstraße 12, 19055 Schwerin
www.schleswig-holstein-haus.de

FOTOGRAFIE UND LYRIK

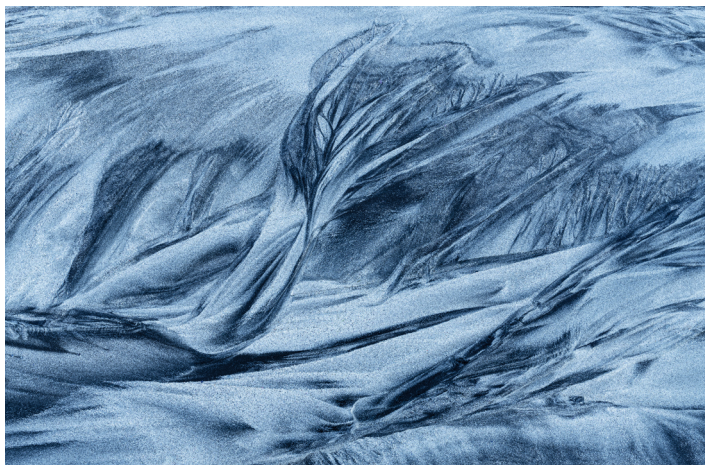
Monika Lawrenz und Anke Bastrop



17. März – 2. Juni 2024

Kulturforum Schleswig-Holstein-Haus Schwerin
www.schleswig-holstein-haus.de





EINLADUNG

Sehr herzlich laden wir Sie und Ihre Freunde zur Ausstellungseröffnung ein:

SONNTAG

17. MÄRZ 2024 UM 11.00 UHR

KULTURFORUM

SCHLESWIG-HOLSTEIN-HAUS

Die Künstlerinnen sind anwesend.

ES SPRECHEN

Silvio Horn | Kulturdezernent LHS

Dr. Florian Ostrop | Stiftung Mecklenburg

Dörte Ahrens | Kuratorin der Ausstellung

MUSIK

Clara Windelberg, Violine

LESUNG

Anke Bastrop



FOTOGRAFIE UND LYRIK

Monika Lawrenz und Anke Bastrop

Die in Mecklenburg lebenden Künstlerinnen widmen sich der Verletzlichkeit der Natur. Sie lenken das Augenmerk auf die ihr innewohnende Schönheit ebenso wie auf ihre Gefährdung.

Monika Lawrenz fotografiert still beobachtend Augenblicke, die sie in Mecklenburg-Vorpommern, im Harz, in der Schweiz und auf Island vorfindet. Ihre Fotografien erzählen noch im Flüchtigen von den unendlich scheinenden Kreisläufen des Lebens. In der Farbe reduziert oder die Linien auflösend in Dunst und Atmosphäre zeigen die Arbeiten ihre besondere Nähe zur künstlerischen Grafik.

Anke Bastrop spricht in ihren Texten und Gedichten zu den Fotografien. Seien es die Kraniche in der Winternacht oder auch das Torfabbaugebiet als Wunde – die Bilder und Texte der Ausstellung rühren an unseren inneren Sinn und zeigen ein Spannungsfeld auf zwischen dem Verlorenen und dem Unverlierbaren.